

## Lizenzfreie Erdbeersorten: 'Berneck 3' überzeugt geschmacklich, den besten Marktertrag lieferte 'Sorma 59'

### Die Ergebnisse – kurzgefasst

Im Gemüsebauversuchsbetrieb Bamberg wurden 2020 sieben lizenzfreie Erdbeersorten in einem Tastversuch auf ihre Anbauwürdigkeit geprüft. Die Früchte aller Sorten waren deutlich weicher und kleiner als die Früchte lizenzierter Standardsorten wie 'Clery' oder 'Sonata'. Die beste äußere Fruchtqualität und den höchsten Marktertrag von 1265 g/m<sup>2</sup> lieferte 'Sorma 59'. Allerdings wurde diese Sorte bei einer Verkostung unterdurchschnittlich bewertet. Die aromatischste Sorte war 'Berneck 3', die mit einem Marktertrag von 870 g/m<sup>2</sup> im Mittelfeld lag.

### Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Die Erdbeere zählt in Deutschland zu den wirtschaftlich wichtigsten Obstkulturen. Bei der Sortenwahl stehen den Anbauern nahezu ausschließlich lizenzierte Sorten zur Verfügung. Eine Vermehrung für den Eigenbedarf ist bei diesen Sorten nur mit dem Einverständnis des Züchters und nach Zahlung einer Lizenzgebühr zulässig, was eine Abhängigkeit schafft. Daher soll ein Sortiment lizenzfreier Erdbeersorten aus Schweizer Züchtung gepflanzt und die Anbauwürdigkeit bewertet werden.

### Ergebnisse im Detail

Die für den Versuch benötigten Erdbeertopfgrünpflanzen wurden vom Biohof Reller in CH-Berneck vermehrt und über Sativa Rheinau bezogen. Gepflanzt wurde der Versuch am 19.08.2019 im klassischen Flachanbau ohne Mulchfolie. Im Frühjahr 2020 wurde ein verzögerter Austrieb festgestellt, der möglicherweise auf den milden Winter zurückzuführen ist. Trotzdem entwickelte sich der Bestand im weiteren Kulturverlauf zufriedenstellend.

Unmittelbar neben dem Tastversuch wurde ein Exaktversuch mit neuen lizenzierten Sorten angelegt. Die darin aufgepflanzten Standardsorten 'Clery', 'Sonata' und 'Faith' dienten auch als Referenz für die Reifezeit der lizenzfreien Sorten. Die Sorte 'Berneck 6' kam am 27.05.2020 in den Ertrag und war von allen lizenzfreien Sorten die früheste. Von der Reifezeit kann sie mit der Standardsorte 'Clery' verglichen werden (Diagramm 1). Etwas später, aber dennoch vergleichsweise früh, war 'Lea', gefolgt von 'Wädenswil 6'. Die Sorten 'Sorma 59', 'Berneck 1', 'Berneck 3' und 'Berneck 4' hatten ein sehr ähnliches Erntefenster und waren etwas früher als die mittelspäte 'Sonata'. Eine Spätsorte, wie bspw. 'Faith', fehlt bislang im lizenzfreien Sortiment.

Die äußere Fruchtqualität, insbesondere die Festigkeit und Größe, war beim lizenzfreien Sortiment deutlich geringer als bei den Standardsorten. Ertraglich schnitten die Sorten 'Sorma 59' und 'Berneck 1' mit 1264 bzw. 1149 g Marktertrag/m<sup>2</sup> am besten ab (Tabelle 2). Die Früchte von 'Sorma 59' waren mit 12,3 g/Frucht zwar etwas kleiner (Tabelle 1), dafür zeigte diese Sorte die höchste Fruchtfestigkeit und

## Lizenzfreie Erdbeersorten: 'Berneck 3' überzeugt geschmacklich, den besten Marktertrag lieferte 'Sorma 59'

kommt daher am ehesten für eine Handelsvermarktung in Frage. Der Geschmack wurde allerdings unterdurchschnittlich bewertet (Note 3,1).

'Berneck 3' lag mit einem Marktertrag von 870 g/m<sup>2</sup> im Mittelfeld, dafür überzeugte die Sorte mit einem guten Geschmack (Note 1,8). Die Fruchtfarbe von 'Berneck 3' ist etwas heller (Bild 3), was sich allerdings nicht negativ auf die optische Bewertung durch die Testkonsumenten auswirkte.

Wie bereits beschrieben sind die Sorten 'Berneck 6' und 'Lea' die frühesten im Sortiment. Von diesen beiden Sorten ist 'Lea' aufgrund der deutlich besseren Ertragsbildung vorzuziehen (758 g/m<sup>2</sup>). Der Marktertrag von 'Berneck 6' war mit 371 g/m<sup>2</sup> nicht zufriedenstellend.

'Wädenswil 6' ist eine alte Schweizer Sorte, die in den 50er Jahren gezüchtet wurde. Die Sorte ist sehr weich und dunkelrot. Eine Lagerung ist nur für einen sehr kurzen Zeitraum möglich. Daher kann die Sorte nur für den Jungpflanzenverkauf an Freizeitgärtner empfohlen werden. 'Wädenswil 6' fiel durch ein gutes Walderdbeeraroma positiv auf. Die mehlig-weiche Konsistenz der Früchte führte aber dazu, dass die Testkonsumenten diese Sorte schlechter bewerteten.

Bei der Sorte 'Berneck 4' kam es im Frühjahr 2020 zu größeren Ausfällen durch Wurzelfäule. Entsprechend niedrig fiel der Ertrag mit 438 g/m<sup>2</sup> aus. Unklar ist, ob die Sorte weniger widerstandsfähig ist, oder ob der Ausfall standortbedingt war.

**Tabelle 1: Sorteninformationen, Blühzeitpunkt, Verkostungsergebnisse im Schulnotensystem, Fruchtgewicht**

Nr.	Sorte	Züchter	Blühzeitpunkt		Verkostung (08.06.20)		Fruchtgewicht (g)
			Beginn	Ende	Optik	Geschmack	
1	Berneck 1	Ernst Niederer	3. Mai	6. Juni	2,4	2,5	14,1
2	Berneck 3	Ernst Niederer	6. Mai	10. Juni	2,3	1,8	14,4
3	Berneck 4	Ernst Niederer	11. Mai	8. Juni	2,7	2,5	14,7
4	Berneck 6	Ernst Niederer	25. April	26. Mai	2,6	2,2	18,3
5	Lea	Ernst Niederer	28. April	7. Juni	2,3	2,5	12,1
6	Sorma 59	Ernst Niederer	30. April	8. Juni	2,2	3,1	12,3
7	Wädenswil 6	Agroscope Wädenswil	22. April	2. Juni	4,3	3,4	11,2

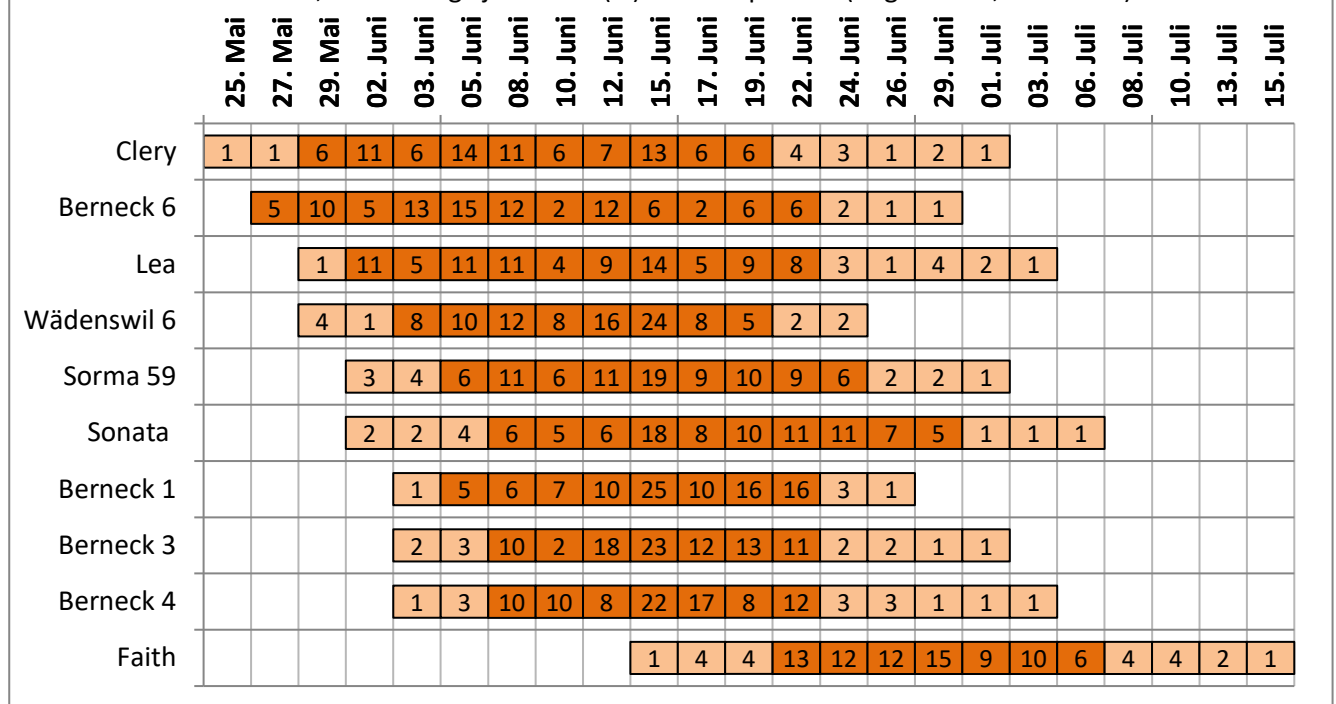
Lizenzfreie Erdbeersorten: 'Berneck 3' überzeugt geschmacklich,  
den besten Marktertrag lieferte 'Sorma 59'

Tabelle 2: Marktfähiger und nicht marktfähiger Ertrag (g/m<sup>2</sup>)

Nr.	Sorte	marktfähig			nicht marktfähig			
		Klasse 1 (>25mm)	Klasse 2 (22-25mm)	gesamt	Klasse 3 (zu klein)	faul	deformiert	sonstige Schäden
1	Berneck 1	1060	89	<b>1149</b>	23	48	59	62
2	Berneck 3	791	79	<b>871</b>	12	42	36	210
3	Berneck 4	389	49	<b>438</b>	13	13	3	65
4	Berneck 6	361	10	<b>371</b>	1	41	33	68
5	Lea	709	50	<b>758</b>	7	28	45	147
6	Sorma 59	1100	165	<b>1264</b>	62	57	101	91
7	Wädenswil 6	392	96	<b>488</b>	53	47	49	115

Diagramm 1: Tastversuch lizenzfreie Erdbeersorten, Bamberg 2020

Erntefenster, Erntemenge je Termin (%) und Haupternte (Beginn >5%, Ende <5%)



Lizenzfreie Erdbeersorten: 'Berneck 3' überzeugt geschmacklich,  
den besten Marktertrag lieferte 'Sorma 59'



Bild 1: Bestand am 19.09.2019 ('Berneck 3')



Bild 2: Stroh einstreuen am 11.05.2020



Berneck 1 Berneck 3 Berneck 4 Berneck 6 Sorma 59 Lea Wädenswil 6

Bild 3: Sorten im Vergleich am 15.06.2020

### Kultur- und Versuchshinweise

Versuchsanlage:	Sortensichtung, keine Wiederholungen
Parzellengröße:	9,24 m <sup>2</sup> (28 Pflanzen)
Boden:	sandiger Lehm
Vorkultur:	Getreide
Pflanzung:	19.08.2019 (0,825 × 0,4 m = 3 Pfl./m <sup>2</sup> ), ökologisch vermehrte Topfgrünpflanzen
Düngung:	60 kg N/ha als Orgapur 8-2-6 am 01.04.2020
Stroh einstreuen:	11.05.2020
Bestäubung:	Rostrote Mauerbiene ( <i>Osmia bicornis</i> ) der Firma BEEsharing GmbH
Pflanzenschutz:	kein Pflanzenschutz
Erntezeitraum:	27.05. bis 03.07.2020
Sortierung:	marktfähig: 1. Klasse (>25 mm), 2. Klasse (22 bis 25 mm), nicht marktfähig: Klasse 3 (<22 mm, zu klein), faul, deformiert, sonstige Schäden (Sonnenbrand, Wasserschaden, Fraßschaden)